

ESYWORLD

NEUES AUS DER WELT VON
AUTOMATION UND LICHT

SCHWARMKOMFORT IM BÜRO

WENN LICHTGRUPPEN INTELLIGENT MITEINANDER KOMMUNIZIEREN

EIN HÄNDCHEN FÜR INNOVATIONEN

ESYLUX GRÜNDER UND SENIORCHEF PETER KREMSER ÜBER VERGANGENES,
GEBLIEBENES UND PERSÖNLICHE ERFOLGSREZEPTE

MEISTERMACHERLICHT

WIE SCHÜLER UND DOZENTEN IM SCHULUNGSGEBÄUDE DER
HWK DÜSSELDORF VON INTELLIGENTEN LICHTSYSTEMEN PROFITIEREN

WELCOME

Liebe Leserinnen und Leser,

die Suche nach dem Schlüssel für beruflichen Erfolg beschäftigt die Menschen, seit es sie gibt. Konfuzius hielt harte und ernste Arbeit für wesentlich, der griechische Dichter Menander eher den richtigen Augenblick. Mit den passenden Tipps sei Erfolg garantiert, behaupten heute zahllose Ratgeber – deren große Menge erahnen lässt, dass es ganz so einfach vielleicht doch nicht ist. Ein Vorzeigebispiel für eine gelungene Laufbahn ist mit Sicherheit der Werde-

gang von ESYLUX Gründer Peter Kremser. Mehr als 50 Jahre Unternehmertum und über 25 Jahre ESYLUX sprechen schließlich für sich. Was ihn antreibt und wie ESYLUX den Leitgedanken der Innovation in seinem Sinne in die Zukunft führt, das und mehr erfahren Sie in der aktuellen **ESYWORLD**. Ich wünsche gute Unterhaltung beim Lesen!

Mareks Peters



Chairman und CEO ESYLUX

TOPICS

6

HIGHLIGHT SCHWARMKOMFORT IM BÜRO

Lichtsysteme mit ESYLUX Light Control ELC überzeugen nicht nur durch ihre Lichtqualität und die einfache Installation, sie lassen sich auch leicht an besondere Anforderungen anpassen. Zum Beispiel für eine individuelle Lichtregelung in unterschiedlichen Raumzonen.



14

INSIGHT EIN HÄNDCHEN FÜR INNOVATIONEN

ESYLUX Gründer und Seniorchef Peter Kremser berichtet anlässlich des aktuellen Doppeljubiläums von ESYLUX über Vergangenes und Gebliebenes, über gelungene Vertriebsarbeit – und über sein persönliches Rezept für langanhaltenden Erfolg.



20

REFLEXIONS MEISTERMACHERLICHT

So unterschiedlich das Aufgabengebiet, so ähnlich der Bedarf: Handwerkskammer Düsseldorf, Jyske Bank, Kindcentrum BuitenRijck, Westermo Network Technologies und Energieriese RWE profitieren von intelligenten ESYLUX Automations- und Lichtlösungen.



32

SPECTRUM INNOVATIONEN

Die Energieeffizienz im Innenbereich verbessern neue COMPACT Corridor-Melder, CELINE ELC-Deckenleuchten mit hoher Farbwiedergabe und ELSA-2 Downlights mit integrierter Sensorik. Außen hilft eine intelligente ESYLUX Lichtsteuerung gegen ein wachsendes Umweltproblem.



42

NEWSFLASH VOM LICHTPREIS ZUM NEUEN KATALOG

ESYLUX Automations- und Lichtlösungen erweisen sich erneut als preiswürdig, werden in Deutschland jetzt auch staatlich gefördert und von uns im neuen Katalog anschaulich präsentiert. ESYLUX Belgien, Dänemark und Portugal feiern ihren 10. Geburtstag.



46

TOUCHPOINTS TERMINE

Eine Vorschau auf die kommenden Fachmessen und Branchentreffen, bei denen ESYLUX seine Innovationen aus den Bereichen Automation und Licht präsentiert.



47

IMPRINT KONTAKT

SCHWARMKOMFORT **IM BÜRO**

WENN LICHTGRUPPEN INTELLIGENT
MITEINANDER KOMMUNIZIEREN

LICHTSYSTEME MIT ESYLUX LIGHT CONTROL ELC

- Einfache Plug-and-play-Installation
- Sofortige Betriebsbereitschaft
- Aufeinander abgestimmte Komponenten
- Energieeffizientes Human Centric Lighting
- Kostengünstige Investition in zukunftssichere Technologie

GRUPPIEREN, SKALIEREN, VERNETZEN: ALLES PER PLUG-AND-PLAY

In vielen Gebäuden profitieren die Menschen bereits von Lichtsystemen mit der Steuerungstechnologie ESYLUX Light Control ELC. Ein Grund für deren Beliebtheit: Die Konfigurationsmöglichkeiten eröffnen ein breites Gestaltungsspektrum, um spezielle Kundenanforderungen zu erfüllen. Als nützlich erweist sich dabei auch, dass die Steuereinheiten miteinander kommunizieren können.

Ob zeitabhängige Steuerung, Szenensteuerung oder eine individuelle Lichtregelung in unterschiedlichen Raumzonen: Mit einem einfachen »Licht an, Licht aus« ist es bei der Beleuchtungsmodernisierung heute oft nicht mehr getan. Manchmal haben die Auftraggeber sehr präzise, manchmal eher vage Vorstellungen. In jedem Fall ist es jedoch ratsam, das Potenzial einer bestimmten Lösung gut zu kennen – wie zum Beispiel das der ELC-Lichtsysteme.

LICHTSYSTEME IMMER SOFORT BETRIEBSBEREIT

Vielen ESYLUX Kunden ist bereits bekannt, dass sich die Systeme in ihrer Grundaufbau aus ELC-Steuereinheiten, ELC-Sensorik und ELC-Deckenleuchten zusammensetzen. Nur der SMARTDRIVER, die Steuereinheit, benötigt einen Anschluss an die 230 V-Netzspannung durch eine Elektrofachkraft. Die Installation der Systeme erfolgt dann per Plug-and-play im Bereich der Sicherheitskleinspannung (SELV), und durch die smarten Werkzeugeinstellungen sind sie ohne Programmieraufwand sofort betriebsbereit. Schnell geht es übrigens auch nach einem Stromausfall: Nach spätestens vier Sekunden scheint wieder das Licht!

Doch wie gestalte ich so etwas wie die angesprochene individuelle Lichtregelung in unterschiedlichen Raumzonen? Deren Vorteile für den Nutzer dürften auf der Hand liegen: Zum einen bedeutet es ein Mehr an Komfort, wenn die Beleuchtung auf den unterschiedlichen Tageslichteinfall automatisch reagiert und so in jeder Zone optimale Helligkeitsverhältnisse schafft. Zum anderen ist eine raumzonenabhängige Regelung auch energieeffizienter, da das Kunstlicht dann überall nur so hoch geregelt wird wie nötig.

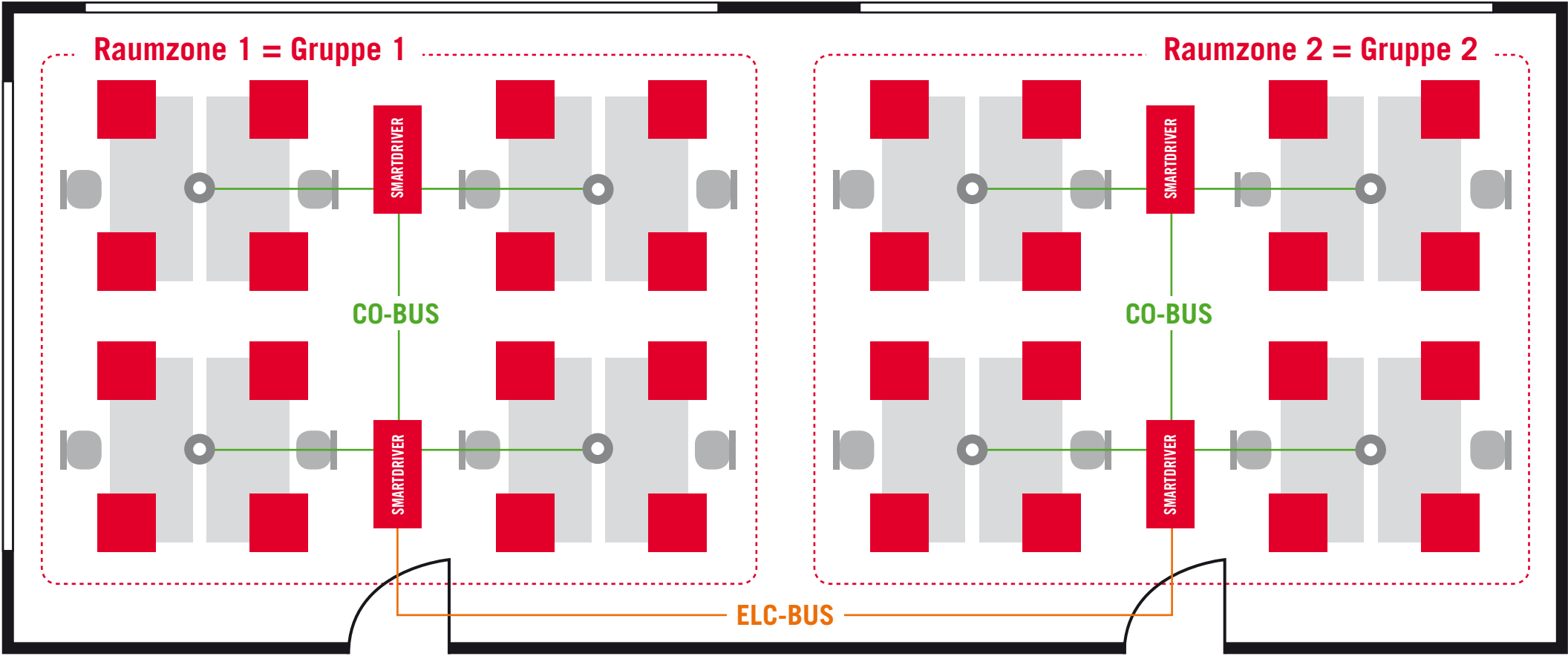
GRUPPEN BILDEN PER PLUG-AND-PLAY

Um zu verstehen, wie sich dies mit den ELC-Lichtsystemen realisieren lässt, muss man zunächst wissen, wie das Bilden und Skalieren von Gruppen funktioniert. Denn in jeder Raumzone wird am Ende eine Gruppe benötigt, die in ihrem Bereich das Licht selbstständig regelt. Das Bilden einer Gruppe ist denkbar einfach: Die kleinstmögliche besteht aus einem Sensor, einer Steuereinheit und der an diese angeschlossenen Hauptbeleuchtung. Alles läuft also per Plug-and-play.

Das gilt auch für das Skalieren einer Gruppe. Dieses erfolgt über den sogenannten CO-Bus und damit über eine von zwei Möglichkeiten, die Steuereinheiten des Systems miteinander zu verbinden. Eine Skalierung über CO ist dann sinnvoll, wenn in einem Raum mehr Leuchten gebraucht werden, als ein einzelnes Exemplar einer ELC-Steuereinheit es zulässt. Über die CO-Buchse wird diese per Gerätestecker einfach mit einer anderen Steuereinheit verbunden, an die sich dann per RJ45-Steckverbindung weitere Leuchten anschließen lassen. ►



► Nicht nur für Großraumbüros gilt: Je weitläufiger der Raum und je wechselhafter der Tageslichteinfall, desto mehr empfiehlt sich eine individuelle Lichtregelung in den unterschiedlichen Raumzonen.

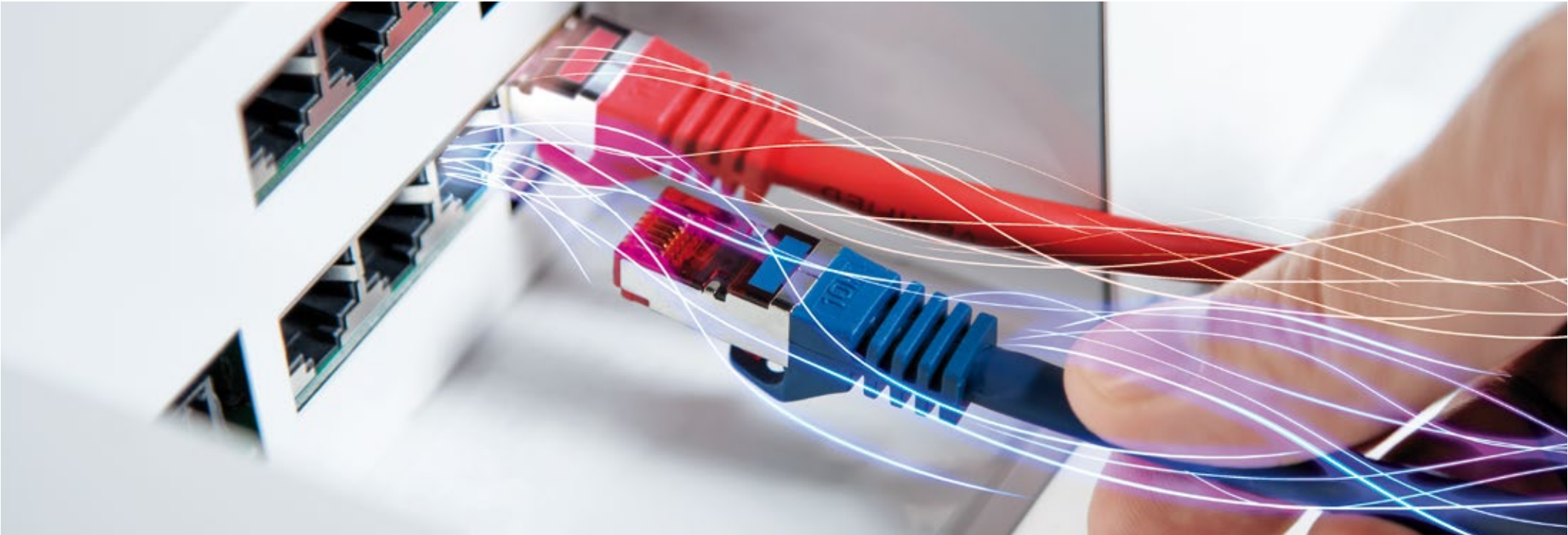


▼ Der SMARTDRIVER, die ELC-Steuereinheit, ermöglicht ein einfaches Gruppieren, Skalieren und Vernetzen per Plug-and-play. So gelingt eine fehlerfreie Konfiguration ohne großen Zeitaufwand.

GRUPPEN SKALIEREN PER CO-BUS

Doch eine Verbindung über den CO-Bus bietet noch mehr Vorteile als nur eine größere Leuchtenanzahl. Sie ermöglicht ein manuelles Übersteuern der gesamten Anlage mit denselben Tastern. Außerdem können pro Gruppe bis zu 10 Präsenzmelder angeschlossen werden, was den Erfassungsbereich der Anlage entsprechend erweitert. Wenn einer der Präsenzmelder innerhalb der Gruppe menschliche Anwesenheit erkennt, registrieren dies alle über CO verbundenen Steuereinheiten – woraufhin sie die Leuchten auch in ihrem Bereich automatisch einschalten bzw. nicht ausschalten.

Ist eine Gruppe gebildet und gegebenenfalls skaliert worden, lässt sie sich per ESY-App und ESY-Pen bei Bedarf noch detaillierter konfigurieren. So können zum Beispiel die RJ45-Ausgänge der Steuereinheiten (und damit natürlich auch die daran angeschlossenen Leuchten) den bis zu vier Lichtkanälen des Systems zugeordnet werden. Über diese Lichtkanäle erfolgt sowohl die Grundkonfiguration für den Standardbetrieb als auch die Gestaltung individueller Szenen.



◀ Mit dem CO-Bus und dem ELC-Bus bestehen zwei Möglichkeiten, die Steuereinheiten der ELC-Lichtsysteme miteinander zu verbinden. Über den CO-Bus werden Gruppen skaliert, über den ELC-Bus miteinander vernetzt. Das Beispiel links zeigt einen Raum mit zwei Zonen. In jeder Zone wurde eine Gruppe gebildet und skaliert. Die Verbindung der Gruppen über den ELC-Bus sorgt für eine intelligente Vernetzung beider Raumzonen.

INTELLIGENTE GRUPPENVERNETZUNG PER ELC-BUS

Auch die oben gestellte Aufgabe der individuellen Lichtregelung in unterschiedlichen Raumzonen scheint damit auf den ersten Blick gelöst. Denn wie erwähnt, braucht es dafür pro Raumzone eine Gruppe. Und da nun klar ist, wie sich eine solche bilden und skalieren lässt, liegt es nahe, Gruppen in allen passenden Zonen einfach unabhängig voneinander zu installieren und in Betrieb zu nehmen. Doch halt: So umgesetzt, bestünde zwischen den einzelnen Gruppen ja noch keine Verbindung, was erneut ein gemeinsames manuelles Übersteuern ebenso verhindern würde wie eine gruppenübergreifende Kommunikation!

Hier kommt deshalb die zweite Möglichkeit ins Spiel, ELC-Steuereinheiten miteinander zu verbinden: der ELC-Bus. Während der CO-Bus dazu dient, Gruppen zu skalieren, ermöglicht es der ELC-Bus, diese Gruppen intelligent miteinander zu vernetzen. Auch dies erfolgt per Plug-and-play, genauer gesagt per RJ11-Steckverbindung. Anschließend regeln die Gruppen die Beleuchtung in ihren Zonen jeweils selbstständig und lassen sich dennoch mit denselben Tastern übersteuern. Auch ein gruppenübergreifendes Gestalten und Schalten von Szenen gelingt durch diese Konfiguration. ▶



▲ Abgedimmtes Orientierungslicht in nicht besetzten Raumzonen macht das Arbeiten im Großraumbüro angenehmer und schont die Augen nach Eintritt der Dämmerung.

SCHWARMFUNKTION FÜR MEHR KOMFORT

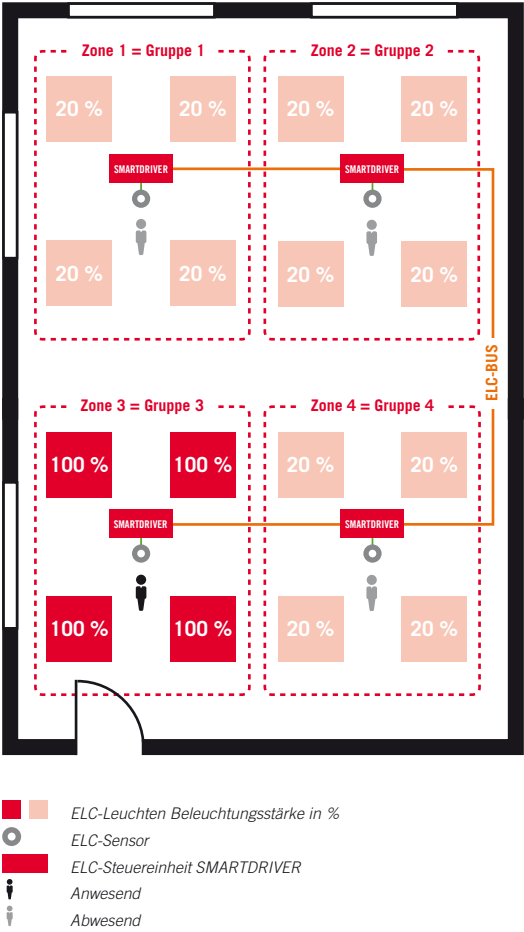
Und dann ist da noch eine technische Besonderheit der ELC-Lichtsysteme, die erst durch die Kommunikation über den ELC-Bus möglich wird: Die Schwarmfunktion, deren Name auf die Schwarmintelligenz zurückgeht. Diese ist Gegenstand der Verhaltensforschung bei Fischen, Vögeln und Insekten und beschreibt die Fähigkeit von Gruppen, durch gemeinsame Kommunikation intelligent zu interagieren. Die Schwarmfunktion bei den ELC-Lichtsystemen stellt dagegen den Menschen in den Mittelpunkt und erhöht dessen Komfort in Großraum- bzw. Mehrpersonenbüros.

Jeder, der schon einmal in einem solchen Büro gearbeitet hat, dürfte die Situation kennen. Immer wieder kommt es vor, dass der Raum nicht voll besetzt, manchmal sogar leer ist. Wenn dann die Beleuchtung um den eigenen Arbeitsplatz herum ausgeschaltet wird, befindet man sich schnell in einer isolierten Lichtinsel. Diesen Zustand findet kaum jemand angenehm, und je größer der Raum, desto einsamer wird es – erst recht gegen Feierabend, wenn es draußen schon dämmt.

VERMEIDUNG STARKER LICHTKONTRASTE

Die Schwarmfunktion, die per Werkseinstellung automatisch aktiviert ist, verhindert dies. Wenn nur noch ein Arbeitsplatz oder nur noch wenige besetzt sind, bleibt durch diese Funktion in den nicht besetzten Bereichen ein abgedimmtes Orientierungslicht erhalten. Das macht das Weiterarbeiten deutlich angenehmer. Und augenschonender ist es auch. Denn durch das Orientierungslicht entstehen nach Eintritt der Dämmerung keine starken Lichtkontraste im Raum, die das menschliche Sehorgan ermüden könnten.

Leert sich das Büro nach Feierabend endgültig, tritt die kollektive Intelligenz der ELC-Lichtsysteme ein letztes Mal in Aktion. Durch die nun fehlende menschliche Anwesenheit setzt sich die Nachlaufzeit in Gang, bevor abschließend noch einmal das Orientierungslicht scheint. Erst dann macht auch das Lichtsystem Feierabend, indem es die gesamte Beleuchtung ausschaltet – und bis zum Beginn des nächsten Arbeitstages Energie und Geld spart. ■



▲ Die intelligente Kommunikation zwischen den Lichtsystemgruppen über den ELC-Bus schafft durch die Schwarmfunktion mehr Komfort. Ist von den vier Zonen des Beispielraums nur noch eine besetzt, wird die Beleuchtung in den anderen drei auf Orientierungslicht gedimmt.

Das Großraumbüro ist nur eine von vielen Anwendungen, in denen sich ein Orientierungslicht sinnvoll einsetzen lässt, die Schwarmfunktion nur eine von zahlreichen Funktionen, durch sich die Konfigurationsvielfalt der ELC-Lichtsysteme erhöht. Besuchen Sie uns doch auf der Light + Building 2020 in Frankfurt, um dort das ganze Potenzial der ELC-Softwarefunktionen kennenzulernen! Wo und wann Sie uns finden, sehen Sie auf Seite 46.

EIN HÄNDCHEN FÜR INNOVATIONEN

INTELLIGENTE STEUERUNG MIT ERFAHRUNG

50
YEARS

Seit Ende 2018 feiert ESYLUX ein bemerkenswertes Doppeljubiläum: 25 Jahre ESYLUX und 50 Jahre Unternehmertum von ESYLUX Gründer Peter Kremser. Höchste Zeit einmal nachzufragen, was sich aus Sicht des Seniorchefs im Laufe der Zeit verändert hat, was gleichgeblieben ist – und worin er bis heute das Geheimnis sieht für den langanhaltenden Erfolg.



Herr Kremser, ein Nachrichtenportal berichtete kürzlich, Deutschland fehle der Gründergeist, potenzielle Gründer bevorzugten heute eine Festanstellung. Braucht es ein besonderes Naturell, um Unternehmer zu werden?

Es ist zweifellos eine Einstellungsfrage. Der eine ist eher vorsichtig und begnügt sich mit einem sicheren, wenn auch vielleicht nicht so hohen Gehalt. Der andere ist risikobereiter und hat ein Einkommen, das mal sehr gut sein, manchmal aber auch komplett ausfallen kann. Die Chance, ein erfolgreicher Unternehmer zu werden, ist jedenfalls immer da. Jede Zeit bietet andere Möglichkeiten. Schauen Sie, was sich in den letzten 10, 15 Jahren alles im IT-Bereich getan hat. Es gibt immer Dinge, die sich öffnen.

Als Sie vor mehr als 50 Jahren in Hamburg-Niendorf mit der Peter Kremser e. K. Ihr erstes Unternehmen gründeten, entschieden Sie sich für die risikoreiche Variante.

Eine spannende, aber auch hürdenreiche Zeit. Als ich meiner Mutter am Telefon erzählte, dass ich meine Anstellung als Ingenieur bei der AEG gekündigt hatte, war sie entsetzt: »Aber Dein Gehalt, Deine Spesen!« Noch schlimmer war für sie die Nachricht, dass ich nun Vertreter werden wollte. »Junge, dafür hab' ich Dich doch nicht studieren lassen!« Ich kam aus einem Beamtenhaushalt. Da wurde man Arzt oder Rechtsanwalt. Beim Wort Vertreter dachte meine Familie an das Klischee des windigen Staubsauger-Vertreters an der Haustür. Das Ideal vom ehrbaren Kaufmann war ihnen unbekannt und dass die seriöse Handelsvertretung von großen Firmen ein honorierter Beruf ist, leider auch.

Das klingt so, als sei Ihre Entscheidung überraschend gekommen.

Für mich nicht. Schon als ich 10 Jahre war, saß ich auf der Bank vor meinem Elternhaus und dachte über mein Leben nach. Ich wusste, dass ich schneller rechnen konnte als viele andere. Und ich wusste, dass ich überzeugen konnte. Obwohl ich noch keine Ahnung hatte, was das im ganzen Umfang bedeutet, war mir deshalb schon zu diesem Zeitpunkt klar, dass für mich nur der Vertrieb infrage kommt. Meiner Familie zuliebe habe ich jedoch zuerst Elektrotechnik studiert und später davon profitiert. Wenn ich mich mit einem Installateur über die Produkte unterhielt, wusste ich immer genau, wovon ich spreche. ►

▲ ESYLUX Gründer und Seniorchef Peter Kremser.

◀ Entstehungsort intelligenter Automations- und Lichtlösungen: ESYLUX Standort im norddeutschen Ahrensburg.



»AUTOMATION UND EINE ENERGIEEFFIZIENTE STEUERUNG STANDEN VON BEGINN AN IM MITTELPUNKT.«

Um welche Produkte handelte es sich in der Anfangszeit?

Damals wurden die Heizungen in Deutschland von Kohle und Holz auf Zentralheizungen mit Öl oder auf Nachtspeicherheizungen umgestellt. Um Energie zu sparen, benötigte man eine Schaltuhr für eine automatische Temperaturabsenkung in der Nacht. Bei Nachtspeicheröfen brauchte es dagegen eine Automatik, die die Speicher der Öfen bis zum Ende der Niedertarifzeit auflud, so dass sie in der Hochtarifzeit am Tag ausreichend Wärme liefern konnten. Diese Geräte, von den damals noch jungen Firmen Grässlin und Schlüter, bildeten mein erstes Portfolio. Automation und eine energieeffiziente Steuerung standen bei mir also von Beginn an im Mittelpunkt.

Was waren zunächst die größten Herausforderungen?

Die größte bestand darin, überhaupt erst einmal einen Termin bei einem Elektrogroßhändler zu bekommen. Den Namen Peter Kremser kannte noch niemand. Und in Norddeutschland, meinem ersten Vertriebsgebiet, waren auch Grässlin und Schlüter noch völlig unbekannt, da dieses Gebiet noch unbearbeitet war. Es hat etwa drei bis vier Monate gedauert, bis mir der erste Kaffee angeboten wurde. Dennoch, ich hatte Glück. Die Produkte waren innovativ, kamen genau zur richtigen Zeit und hatten

▼ Diffusorendesign im Fokus: Peter Kremser im Gespräch mit Produktionsleiter Christopher Gluth.



ihre Kinderkrankheiten schon überwunden. Außerdem hat der Großhandel schnell gemerkt, dass sich mit ihnen viel zusätzlicher Umsatz machen ließ.

»WER MEHRERE SINNE POSITIV ANSPRICHT, VERKAUFT BESSER.«

Was macht aus Ihrer Sicht eine erfolgreiche Vertriebsarbeit aus?

Vor allem drei Dinge, an denen sich aus meiner Sicht bis heute nichts geändert hat. Erstens: Glaubwürdig bleiben und Vertrauen schaffen. Einen Kunden darf man niemals übers Ohr hauen. Außerdem entwickeln sich nur unter dieser Bedingung langjährige Kundenbeziehungen. Viele spätere Geschäftsführer kannte ich bereits aus ihren Tagen als Auszubildende in denselben Großhandelsunternehmen. Was kann einem Besseres passieren, wenn man bis dahin vieles richtig gemacht hat?

Zweitens kommt es natürlich auf das verkäuferische Geschick an. Beim Erstkontakt nie mit der Tür ins Haus fallen und am Telefon gleich alles ausplaudern, sondern den Kunden zuerst etwas neugierig machen. Später, beim Termin vor Ort, sollte man aufmerksam zuhören, um die aktuellen Probleme und Herausforderungen des Kunden herauszufinden. Den einen beschäftigt das Thema Neukundenwerbung, beim anderen stimmt die Gewinnspanne nicht, ein weiterer hat Lagerprobleme und so fort. Jetzt heißt es, Neugier in echtes Kaufinteresse zu verwandeln und ihm ein entsprechendes Lösungsangebot zu machen. Und dann geht es am Ende nicht mehr um das Ob, sondern nur noch um das Wann und das Wieviel.

Und drittens?

In der Werbebranche spricht man heute vom multisensualen oder multisensorischen Marketing. Das klingt schön modern, ist in der Sache aber natürlich nicht neu. Ich habe nie etwas nur anhand eines Katalogs oder einer Broschüre verkauft. Schon in meiner Anfangszeit wusste der Kunde immer, dass ich zu einem Termin auch Produktmuster mitbringe. Die lagen dann auf dem Tisch, und der Kunde konnte sie ansehen, anfassen und begutachten. Wer mehrere Sinne positiv anspricht, verkauft besser. ►



▲ Präsenz- und Bewegungsmelder- sowie Außenleuchten-design im Wandel der Zeit.



Ihr Erfolg erforderte im Laufe der Zeit mehrere Umzüge in größere Firmengebäude. Der letzte, 1993, fiel zeitlich mit dem Start von ESYLUX zusammen. Was bedeutete dieser Schritt?

Mit ESYLUX haben wir unseren Vertrieb auf das ganze Bundesgebiet ausgeweitet und mussten dort wieder bei null beginnen. Mit sechs Außendienstmitarbeitern im Süden ging es los. Bayern, null Umsatz, ein Außendienstmitarbeiter, Baden-Württemberg, null Umsatz, ein Außendienstmitarbeiter. Und so weiter. Viel wichtiger war jedoch, dass wir uns mit ESYLUX von der Handelsvertretung zum Entwickler und schließlich Hersteller weiterentwickelten. Ein sehr großer Schritt, der unseren Handlungs- und Gestaltungsspielraum natürlich erheblich vergrößerte.

**»SENSORGESTEUERTE AUTOMATION
BRAUCHT SPEZIALWISSEN.«**

Welche Entscheidungen begleiteten diesen Prozess?

Die wichtigste betraf die Produktqualität. Eine Fertigung in China brachte damals viele Nachteile mit sich. Heute ist die Qualität dort besser, doch früher wurde dort viel – nennen wir es einmal – »Handarbeit« gemacht. Außerdem hätten von den Verbesserungen unserer Produkte auch Wettbewerbsprodukte profitiert, wenn diese von denselben chinesischen Herstellern gefertigt werden. Das konnte natürlich nicht in unserem Interesse sein. In unserer Eigenproduktion in Ahrensburg haben wir heute eine viel zuverlässigere Qualitätskontrolle und stellen mit Belastungstests sicher, dass Bauteile wie zum Beispiel Kondensatoren einem langjährigen Einsatz tatsächlich gewachsen sind.

Intelligente Automations- und Lichtlösungen bestimmten bei ESYLUX von Beginn an den Erfolg. Welche späteren Entwicklungen waren für Sie richtungsweisend?

Die Einführung der Gattung des Präsenzmelders 2002 / 2003 und der Qualitätssprung der LED bei gleichzeitiger Preisreduzierung, der unseren Start in die intelligente Innenbeleuchtung 2015 ermöglichte. Die Optionen, die die LED bietet, waren die optimale Voraussetzung, um sie mit unserer Steuerung zu kombinieren. Schließlich sind wir kein x-beliebiger Lampenladen. Unsere Beleuchtung ist intelligent, weil sie automatisch nach Bedarf gesteuert wird, und wir können aufeinander abgestimmte Kombinationen aus Automation und Licht aus einer Hand anbieten. Ein Beleuchtungshersteller wäre dazu so nicht in der Lage. Sensorgesteuerte Automation braucht Spezialwissen.

Wenn Sie auf die zurückliegenden Jahrzehnte blicken: Worin sehen Sie das Geheimnis für den langanhaltenden Erfolg?

Ein Geheimnis allein gibt es sicherlich nicht, da es doch immer mehrere Dinge sind, die am Ende zum Erfolg führen. Wenn ich aber etwas hervorheben müsste, dann wäre es der Faktor Innovation. Über dieses Thema bin ich bei meinen Kunden immer gegangen, früher ebenso wie heute. Bist Du der Erste, sprichst Du über Vermarktung und gemeinsame Neukundengewinnung, bist Du der Zweite, sprichst Du nur über den Preis. Manchmal wollte ein Kunde lieber bei seinem gewohnten Hersteller bleiben. Dann haben wir ihm gesagt: »Mach das ruhig, kein Problem. Wir haben im Programm aber etwas ganz Neues, das Dein Hersteller gar nicht anbietet. Wie wäre es damit?« Und schon hatten wir ihn gewonnen.

Innovationen befanden sich im Laufe der letzten 50 Jahre nicht nur in Ihrem Portfolio, auch im Berufsalltag hat sich in Sachen Technik einiges verändert. Was würden Sie hervorheben?

Vor allem die Kommunikation ist nicht mehr zu vergleichen. Die E-Mail hat das Telefax und auch den Brief weitestgehend verdrängt, der PC die mechanische Schreibmaschine, und mit dem Handy ist man heute immer und überall erreichbar. Als ich 1969 ein Autotelefon bekam, nannte sich das noch Landfunk. Damals hochmodern, heute unvorstellbar. Die Anschlusstechnik belegte ein Viertel des Kofferraums, draußen ragte eine große Antenne empor, und drinnen thronte ein nicht weniger imposanter Hörer. Die monatliche Grundgebühr allein kostete schon die Hälfte eines durchschnittlichen Angestellteinkommens, und mit der Erreichbarkeit war das auch so eine Sache. Wer mich erwischen wollte, musste wissen, in der Nähe welchen Funkmastes ich mich gerade befand, da diese eine sehr begrenzte Reichweite hatten. Wenn ich unterwegs war und meine Frau im Büro einen Anrufer mit mir verbinden wollte, glich das oft einem Ratespiel.

**»FÜHRUNGSPERSONEN EMPFEHLE ICH,
DER KREATIVITÄT NICHT NUR RAUM ZU GEBEN,
SONDERN SIE AUCH ZU HONORIEREN.«**

Mit Ihrer Frau sind Sie seit 1965 verheiratet. Welchen Anteil hat sie an Ihrem beruflichen Erfolg?

Ich kenne meine Frau nicht nur seit fast 60 Jahren, sie war nach der Gründung der ersten Firma auch meine erste Kollegin. Anfangs nur halbtags, so dass sie in ihrem alten Beruf weiterarbeiten konnte und die Miete für unsere kleine Wohnung und die Ernährung gesichert waren. Später dann in Vollzeit. Eine zuverlässigere Partnerin hätte ich mir nicht wünschen können. Sie hat mir als Einzige immer offen die Meinung gesagt und mir auch in schwierigen Zeiten stets beigestanden. Ohne sie hätte ich das alles nicht geschafft.

Herr Kremser, was würden Sie dem Unternehmen zum Schluss unseres Gesprächs für die Zukunft mit auf den Weg geben?

Den Führungspersonen empfehle ich, stets ein Ohr für ihre Teams zu haben, offen für bessere Argumente zu sein und der Kreativität nicht nur Raum zu geben, sondern sie auch zu honorieren. Allen Mitarbeitern lege ich ans Herz, immer positiv zu denken und zu sprechen. Das hilft nicht nur dem Einzelnen, es überträgt sich auch auf die Kolleginnen und Kollegen und ist für ein gutes Betriebsklima von unschätzbarem Wert. Die Zukunft bereitet immer etwas Herzklopfen, weil man sie nicht kennt. Doch es gibt keinen Grund, Angst zu haben. Meine Nachfolge befindet sich in besten Händen, und die Konkurrenz kocht auch nur mit Wasser. Außerdem: Andere Firmen, die heute eine große Marktmacht haben, sind in 100 oder gar 150 Jahren gewachsen. Da haben wir mit unseren 50 Jahren ja noch etwas Zeit.

Vielen Dank für das interessante Gespräch. ■

◀ Eine Fläche von 4000 m² am Standort Ahrensburg mit etwa 4500 Palettenstellplätzen dient als Zwischenlager der ESYLUX Produkte vor ihrer Auslieferung. Eine Vergrößerung der Halle um weitere ca. 3000 m² ist bereits vorbereitet und schnell realisierbar.

MEISTERMACHERLICHT

HWK DÜSSELDORF MODERNISIERT SCHULUNGSGEBÄUDE

▼ Der Ort, den viele Tausend Gesellen als frischgebackene Meister verlassen haben: das grundsanierte Gebäude C auf dem Campus der HWK Düsseldorf mit 260 Räumen auf fünf Stockwerken.

Bei der Modernisierung ihrer Meisterschulen setzte die Handwerkskammer Düsseldorf auf ein einfach zu installierendes ELC-Lichtsystem von ESYLUX. Heute realisiert das System in den Schulungsräumen und Werkstattbereichen eine präsenz- und tageslichtabhängige Konstantlichtregelung und sorgt mit flimmerfreiem Licht für optimale Lern- und Prüfungsbedingungen. ►



INTELLIGENTES LICHT FÜR 25 GEWERKE

Industrielle Revolution, digitale Revolution, das Wirtschaftswunder der Nachkriegszeit – seit ihrer Gründung im Jahr 1900 musste sich die Handwerkskammer Düsseldorf immer wieder neuen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und technischen Entwicklungen stellen. Trotz veränderter Umstände ist es ihr dabei bis heute gelungen, ihre Mitglieder mit einem breit gefächerten Aufgabengebiet zu unterstützen: Von zahlreichen Informations- und Beratungsangeboten bis zur Interessenvertretung gegenüber Öffentlichkeit und Politik.

KOMPLETTE ERNEUERUNG VON RAUMTECHNIK UND MOBILIAR

Zu den Kernaufgaben der Handwerkskammer gehört die Ausbildung angehender Meister. Im fünfstöckigen Gebäude C im Zentrum des Düsseldorfer Geländes befinden sich die Schulungsräume und Werkstattbereiche für die insgesamt 25 Meisterschulen. Hier beschäftigen sich die Teilnehmer mit Fachpraxis und -theorie für unterschiedlichste Gewerke und erwerben kaufmännische sowie pädagogische Fähigkeiten. Täglich durchqueren oft mehr als 500 Personen den weitläufigen Komplex, errichtet im Jahr 1972.

Trotz regelmäßiger Modernisierungsmaßnahmen bedurfte es Jahrzehnte nach dem Bau einer grundlegenden Sanierung. 2007 wurden zunächst das Dach erneuert, die Außenfassade gedämmt und große Fensterflächen eingebaut. Rund 10 Jahre später war dann der Moment erreicht, an dem ein nur punktuelles Nachbessern im Innenbereich nicht mehr sinnvoll erschien. 2016 begann deshalb eine Komplettsanierung von 8000 der etwa 10000 Quadratmeter Nutzfläche. Die gesamte Gebäude- und Medientechnik sowie das Mobiliar wurden erneuert, die teils auf unterschiedliche Stockwerke verteilten Fachbereiche zusammengeführt.



▲ Homogenes, flimmerfreies Licht schafft optimale Lern- und Prüfungsbedingungen und ermöglicht konzentriertes Arbeiten: die Werkstatt der angehenden Zahntechniker.

OPTIMALE TAGESLICHTNUTZUNG AUCH IN INNENLIEGENDEN BEREICHEN

»Neben einer energetischen Modernisierung und einer benutzerfreundlicheren Raumaufteilung wollten wir das Gebäude auf den Stand der Technik bringen und ein optimales Lernumfeld schaffen«, erklärt Dieter Bellen, Leiter der Liegenschaftsdienste der Handwerkskammer. Hierzu gehörte auch das Einrichten von Aufenthaltsbereichen, die Installation schalldämpfender Akustikdecken und eine ebenso energieeffiziente wie gesunde Nutzung des natürlichen Tageslichts: Großzügige Glasflächen zwischen den außenliegenden Räumen und den Fluren leiten es heute bis weit in das Gebäudeinnere hinein.

Die Themen Tageslichtnutzung und Energieeffizienz beeinflussten auch die Wahl der Deckenbeleuchtung. In den Klassenräumen und Werkstattbereichen wurde mit den NOVA Quadro-Sets ein Lichtsystem von ESYLUX mit der Steuerungstechnologie ESYLUX Light Control ELC installiert. Das System, bestehend aus ELC-Deckenleuchten, ELC-Sensorik und ELC-Steereinheiten, schaltet die Beleuchtung abhängig von menschlicher Anwesenheit und sorgt zugleich für eine tageslichtabhängige und dadurch sehr energieeffiziente Konstantlichtregelung. ►

▼ Einfallendes natürliches Tageslicht und eine tageslichtabhängig geregelte Beleuchtung sorgen für optimale Sichtverhältnisse: Angehende Malermeister bei der Arbeit.

▼ Eines von insgesamt 25 Gewerken, für die die Handwerkskammer eine Ausbildung zum Meister anbietet: Werkstattbereich der Orthopädietechnik.



INTEGRIERTE STEUERUNG UND SENSORIK

Bei den Deckenleuchten des Systems favorisierten die Architekten die Variante der Serie NOVA, deren Diffusor durch einen Mittelsteg geteilt ist. Dies passte am besten in das gestalterische Konzept und bot zusätzlich den Vorteil, dass sowohl Steuereinheit als auch Sensorik direkt in die Leuchten integriert sind – abermals eine Vereinfachung von Planung und Installation. Bei der Lichtfarbe, für die auch Systemausführungen mit energieeffizientem biologisch wirksamem Licht und Tunable White erhältlich sind, fiel die Wahl auf neutralweiße 4000 Kelvin.

»Ich finde die Beleuchtung super«, sagt Gunda Lippert, Fachdozentin für den Bereich Maßschneidern, die ihre eigene Meisterprüfung 1993 noch in den alten Räumen des Gebäudes absolviert hat. Dass es sich automatisch an das Tageslicht anpasse, sei für sie und ihre Schüler zum Nähen und Arbeiten perfekt. »Die Helligkeit ist optimal«. Und auch Stephanie Remmen, Dozentin für den Fachbereich Zahntechnik, zeigt sich von den Sanierungsmaßnahmen angetan. »Die Lichtverhältnisse sind eindeutig besser und die Ausstattung auch.«



▼ In Ruhe und konzentriert arbeiten, ohne das Licht anpassen zu müssen: Meisterschüler im Fachbereich Maßschneidern.



▲ Die schweren Spezialmaschinen erforderten eine einfache und schnelle Installation der Beleuchtung im laufenden Betrieb: Werkstatt des Fachbereichs Metallbau der HWK Düsseldorf.

▼ Auch die Tafelbeleuchtung ist in die präsenzabhängige Steuerung integriert und wird bei leerem Raum automatisch abgeschaltet: Angehende Elektromeister beim Unterricht.



FLIMMERFREIES, ERMÜDUNGSFREIES LICHT

»Neben der zukunftsweisenden Beleuchtungsart begrüßen die Dozenten das neue homogene Gesamtkonzept der Raumstruktur«, berichtet Dieter Bellen und sieht sich zugleich in der Entscheidung bestätigt, auf ein LED-basiertes System gesetzt zu haben. »LEDs sind Stand der Technik, haben sich in der Qualität kontinuierlich verbessert und sind energetisch ohnehin erste Wahl«. Für Angaben zur Energieeinsparung über ein Gesamtjahr sei es zwar noch zu früh. Doch es zeichne sich schon jetzt ein Trend in Richtung eines zweistelligen Prozentbereichs ab.

Darüber hinaus kam es ihm darauf an, dass das Licht der eingesetzten Systemleuchten absolut flimmerfrei ist. »Bei mehrstündigen Schulungen oder Prüfungen«, erklärt Bellen, »muss schon ein durchgehend flimmerfreies Licht vorhanden sein, um konzentriert arbeiten zu können.« Und in den Werkstätten wie im Metallbaubereich mit ihren vielen rotierenden Teilen sei eine flimmerfreie Beleuchtung natürlich erst recht relevant. Metallwerkstattleiter Thomas Scholz schätzt zudem die höhere Beleuchtungsstärke und scherzt: »Wir liegen hier jetzt bei 1000 Lux, da kann ich beim Anreißen und Körnen auch in meinem Alter wieder alles sehen.« ■

BESSERER SERVICE DURCH BESTES LICHT

JYSKE BANK IN SILKEBORG ERHÄLT LICHTUPGRADE

Einfache, zukunftsorientierte und verantwortliche Finanzdienstleistungen zu entwickeln, lautet die Mission der Jyske Bank A/S, der zweitgrößten börsennotierten Bank Dänemarks. Von ihren rund 3700 Mitarbeitern wünscht sie sich dabei innovatives Denken und bei Bedarf auch unkonventionelles Handeln. Mit dieser Haltung will die Bank neue Wege beschreiten und sich von den Wettbewerbern in ihrer Branche entscheidend abheben.



▲ Human Centric Lighting mit schöner Aussicht. Einzelbüro mit kleinem Konferenzbereich vor dem Hintergrund der Silkeborger Seenlandschaft.

Um hierfür optimale Voraussetzungen zu schaffen, legen die Verantwortlichen ein besonderes Augenmerk auf die Arbeitsbedingungen am Unternehmenssitz im dänischen Silkeborg und in den Dependancen in Hamburg und Gibraltar. Ganz im Zeichen von Wohlbefinden und Zufriedenheit der Mitarbeiter stand deshalb die Modernisierung des Servicecenters, dessen Arbeitsflächen sich in Silkeborg auf ein weitläufiges Großraumbüro sowie ein Einzelbüro mit angeschlossenem Konferenzbereich verteilen.

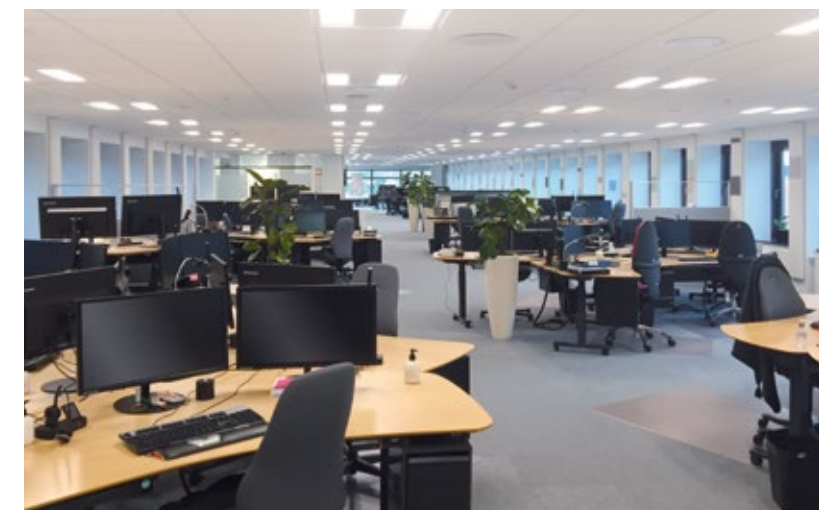
INDIVIDUELLE LICHTREGELUNG IN RAUMZONEN

Für die beste Lichtqualität wurde ein Lichtsystem mit ESYLUX Light Control und dem energieeffizienten Human Centric Lighting der SymbiLogic Technologie installiert. Da das Tageslicht gleich aus drei Himmelsrichtungen durch die Fensterflächen einfällt, erweist sich dessen automatische Nutzung mithilfe der integrierten Sensorik hier als besonders ergiebig. Gleichzeitig profitieren die Mitarbeiter von den Vorzügen der biologisch wirksamen Beleuchtung.

Durch das Bilden und Vernetzen von sieben Systemgruppen wurde die Konfiguration weiter optimiert. Zum einen sorgt eine individuelle Lichtregelung in unterschiedlichen Raumzonen für eine noch energieeffizientere Nutzung des Tageslichts bei gleichzeitig idealer Helligkeit für die jeweiligen Mitarbeiter. Zum anderen profitieren diese von der Schwarmfunktion, durch die auch in den nicht besetzten Bereichen ein abgedimmtes Orientierungslicht scheint, solange sich noch Menschen in den Räumen befinden. ■

◀ Befragungen zeigen eine hohe Zufriedenheit sowohl bei Kunden als auch bei den eigenen Mitarbeitern: Gebäudekomplex der Jyske Bank A/S in Silkeborg.

▶ Eine individuelle Lichtregelung in unterschiedlichen Raumzonen sorgt für komfortable Lichtverhältnisse und beste Energieeffizienz: Großraumbüro des Servicecenters.



FLIMMERFREIES LICHT FÜR DIE KINDER VON RIJSWIJK

Das Kindcentrum BuitenRijck im niederländischen Rijswijk ist ein modernes Kinderzentrum mit Grundschule, Kindertagesstätte und einer nachschulischen Betreuung. Beim Neubau des Gebäudes standen nicht zuletzt die Aspekte Energieeffizienz, Komfort und Beleuchtungsqualität im Fokus.

In den Gruppen- und Klassenräumen wurden deshalb ESYLUX Deckenleuchten der Serie NOVA eingesetzt, intelligent gesteuert von PD-C 360i/24 DUO DALI Präsenzmeldern. Im Auditorium sowie in Eingangs-, Schlaf- und Sanitärbereichen sorgen STINA und ALICIA Downlights für ein angenehmes Ambiente, energieeffizient geschaltet von FLAT Bewegungsmeldern. Feuchtraumleuchten der Serie OLIVIA scheinen in den Abstellräumen. ■



ENERGIEEFFIZIENTES HCL FÜR NETZWERKER IN STORA SUNDBY

Westermo Network Technologies, weltweit führender Spezialist für industrielle Datenkommunikation, liefert Hard- und Software-Lösungen für Bereiche wie Wasser- und Abwassertechnik, Infrastruktur oder Maschinen- und Anlagenbau. Seit 1975 steht das Unternehmen für Qualität und Innovation.

Bei der Beleuchtungsmodernisierung am Hauptsitz im schwedischen Stora Sundby wollten die Verantwortlichen in einem ersten Schritt im Ess- und Aufenthaltsbereich für mehr Lebensqualität und Energieeffizienz sorgen. Sie entschieden sich für ein ELC-Lichtsystem mit NOVA ELC-Deckeneinlegeleuchten und dem energieeffizienten Human Centric Lighting der SymbiLogic. Eine einfache Bedienung gelingt mit den speziell für die Systeme entwickelten ELC-Tastern. ■



ENERGIERIESE SETZT AUF HUMAN CENTRIC LIGHTING

RWE-MITARBEITER NUTZEN ESYLUX LICHTSYSTEM MIT SYMBIOLOGIC

Das börsennotierte Unternehmen RWE ist einer der größten Energieversorger Europas und arbeitet weltweit am Aufbau einer nachhaltigen Energiezukunft. Bei der Wahl eines neuen Hauptsitzes stand dagegen die über 120-jährige Geschichte des Konzerns im Mittelpunkt. Auf dem Gelände der stillgelegten Zeche Victoria Mathias im westdeutschen Essen hatte das Unternehmen einst sein erstes Kraftwerk errichtet. Nun kehrt es zurück: Ab 2020 wird ein neuer Campus die gesamte Unternehmensverwaltung an diesem Ort zusammenfassen.

▼ Historische Fassade, hinter der sich modernste Gebäudetechnik verbirgt: Neue, kernsanierte RWE-Unternehmenszentrale in Essen.



▲ In Fluren und den angrenzenden Aufenthaltsflächen fügen sich quadratische ELSA Downlights harmonisch in das Ambiente ein.

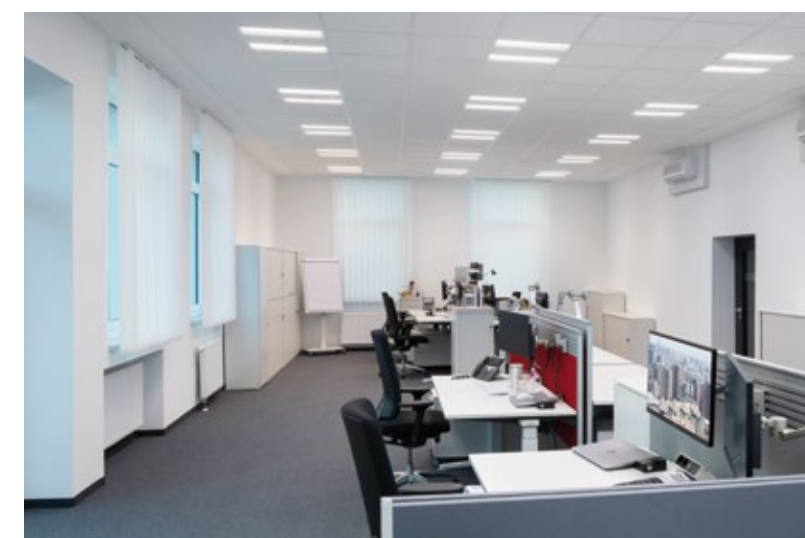
► Auf allen vier Etagen erhöhen ELC-Lichtsysteme mit energieeffizientem Human Centric Lighting die Lebensqualität am Arbeitsplatz.

In einem ersten Schritt wurde dafür das Direktionsgebäude der ehemaligen Zeche in über anderthalb Jahren kernsaniert. Für die gut 90 Mitarbeiter, unter ihnen der RWE-Vorstand, sollten optimale Arbeitsbedingungen geschaffen, der Energieverbrauch minimiert werden. Zu den durchgeführten Maßnahmen gehörten deshalb unter anderem eine neue Raumgestaltung, die Installation von Fenstern mit hoher Isolierung sowie der Einbau moderner Klimatechnik.

SENSORGESTEUERTES LICHTSYSTEM MIT PLUG-AND-PLAY-INSTALLATION

Für mehr Lebensqualität am Arbeitsplatz bei gleichzeitiger Energieeffizienz fiel die Wahl bei der Beleuchtung auf eine intelligente Lichtlösung von ESYLUX. In allen Einzel-, Gruppen- und Großraumbüros des vierstöckigen Gebäudes kommen ELC-Lichtsysteme mit dem energieeffizienten Human Centric Lighting der SymbiLogic Technologie zum Einsatz. »Ein innovatives Konzept mit Wohlfühlansatz«, findet Thomas Rathmann von der Immobilienkopfstelle der RWE AG und berichtet von einem entsprechend positiven Echo der Mitarbeiter.

»Ich bin mit der Beleuchtung sehr zufrieden und fühle mich in meinem Büro sehr wohl«, sagt Dr. Burkhard Pahnke, Senior Manager Investor Relations bei RWE. Seine Abteilungskollegin Anja Bartsch begrüßt, dass die Beleuchtung beim Arbeiten am Bildschirm in keiner Weise blendet. Und auch das energieeffiziente Lichtmanagement trifft durchweg auf Zustimmung. »Das ist der richtige Weg«, so Bartsch. Schließlich bringe man ja auch seinen Kindern bei: »Mach' das Licht aus und spare Energie!« ■



FLURLICHTSPEZIALISTEN

DIE PRÄSENZ- UND BEWEGUNGSMELDER PD-C UND MD-C 360i/40 CORRIDOR

Mit den Präsenz- und Bewegungsmeldern PD-C und MD-C 360i/40 Corridor aus der Serie COMPACT präsentiert ESYLUX neue Produktlösungen für die energieeffiziente Lichtsteuerung in Fluren. Sie können durch ihre hohe Maximalreichweite von 40 m lange Korridore ganz allein erfassen, ein relaisschonendes Schalten von LED-Leuchten ermöglicht der integrierte Wolfram-Vorlaufkontakt.

Oft verlangen Anwendungsgebiete in Büros, Bildungsstätten und Gesundheitseinrichtungen, dass Lösungen zur bedarfsgesteuerten Gebäudeautomation speziell auf sie abgestimmt sind. So eignen sich für die Deckenmontage in Fluren vor allem Präsenzmelder, deren Erfassung eher elliptisch verläuft, dafür aber möglichst weit reicht – auch um die Anzahl der eingesetzten Geräte zu minimieren.

HOHE REICHWEITE – AUCH BEI FRONTAL VERLAUFENDEN BEWEGUNGEN

Mit den Präsenz- und Bewegungsmeldern PD-C bzw. MD-C 360i/40 Corridor präsentiert ESYLUX hierfür nun neue Lösungen mit einer Gesamtreichweite von 40 m im Durchmesser. Innerhalb dieser detektieren sie in beide Flurrichtungen Bewegungen, die quer zu ihnen verlaufen. Frontal auf sie zulaufende Bewegungen nehmen sie innerhalb von 20 m wahr. Durch diese Reichweiten können die Melder lange Korridore ganz allein erfassen und dann präsenz- bzw. bewegungs- sowie tageslichtabhängig die Beleuchtung schalten.

OPTIMALES AUSNUTZEN DER LED-LEBENSDAUER

Der Wolfram-Vorlaufkontakt der Melder ermöglicht ein relaisschonendes Schalten von LED-Leuchten, deren hohe Lebenserwartung durch die bedarfsgesteuerte Automation optimal ausgenutzt wird. Alternativ erlaubt ein Tastereingang ein manuelles Schalten. Per Dip-Schalter lässt sich dann festlegen, dass nur ein Einschalten möglich ist, was ein versehentliches Ausschalten der gesamten Beleuchtung verhindert, wenn sich z. B. in Treppenhäusern noch Menschen in anderen Stockwerken befinden.

Wie bei allen Meldern der Serie COMPACT sorgen das zweiteilige Gehäuse und die geringe Tiefe der Powerbox für eine einfache Installation und Verdrahtung. Das fest hinterlegte Werksprogramm erlaubt eine sofortige Inbetriebnahme. Eine Anpassung der Parameter gelingt bei Bedarf bequem per Poti am Gerät oder mit dem ESY-Pen von ESYLUX in Kombination mit Smartphone oder Tablet. ■

DOWNLIGHTS MIT KÖPFCHEN

SERIE ELSA-2 MIT INTEGRIERTER SENSORIK

ESYLUX präsentiert mit der Serie ELSA-2 erstmals Downlights für DALI und 230 V mit integrierter Präsenz- oder Bewegungssensorik. Die sensorlosen Leuchten der Serie lassen sich durch die energieeffizient steuern oder, im Falle der sensorlosen DALI-Ausführungen, alternativ per SwitchDIM-Funktion mit konventionellen Einachtastern schalten und dimmen. Die geringe Einbautiefe der Leuchten sorgt für genügend Spielraum bei der Installation.

Je umfangreicher die eingesetzte Raumtechnik, desto aufwendiger Planung und Installation. Und auch in optischer Hinsicht empfiehlt es sich meist, die Anzahl der Geräte auf ein Minimum zu reduzieren. Eine Möglichkeit, dies zu erreichen, ist das Schaffen von Synergien, etwa aus Automation und Licht.

INTELLIGENTE SENSORIK IM ZENTRUM DES DIFFUSORS

Ein Beispiel hierfür präsentiert ESYLUX mit der neuen Downlight-Serie ELSA-2. Sie enthält LED-Leuchten, in deren Diffusor ein Präsenz- oder Bewegungsmelder zentral eingebettet ist. Insbesondere bei den DALI-Ausführungen sorgt dies für eine deutliche Vereinfachung. Hier stehen neben normalen und sensorbestückten Downlights auch solche bereit, die zusätzlich zur Sensorik über eine eingebaute DALI-Spannungsversorgung verfügen.

Hierdurch liefert die Serie alle Komponenten für eine vollständige, intelligent und energieeffizient gesteuerte DALI-Beleuchtungsanlage, bei der durch Werkseinstellungen und Broadcast-Betrieb zudem die eigenhändige Parametrierung entfällt.

SENSORLOSE DALI-DOWNLIGHTS MIT SWITCHDIM-FUNKTION

Neben den DALI-Ausführungen umfasst die Serie ELSA-2 Downlights für den klassischen 230 V-Schaltbetrieb. Es sind sowohl DALI-Versionen mit Präsenzmelder zu finden als auch 230 V-Ausführungen mit Bewegungsmelder für Durchgangsbereiche mit wenig Tageslicheinfall. Die sensorlosen DALI-Varianten lassen sich alternativ zur Sensorsteuerung durch eine integrierte SwitchDIM-Funktion auch mit handelsüblichen Einachtastern schalten und vor allem: dimmen.

Wie schon bei der Vorgängerserie ELSA vereinfacht die geringe Einbautiefe der ELSA-2 Downlights zusätzlich die Installation, während Lichtstrom und Lichtausbeute nochmals verbessert wurden. Unverändert sind das hochwertige weiße Aluminiumgehäuse und die Wahl der Lichtfarbe zwischen 3000 oder 4000 Kelvin. ■

Die sensorlosen ELSA-2 Downlights sind bereits lieferbar, die Varianten mit integrierter Sensorik voraussichtlich ab Q2 2020!

FARBTREUE FÜR DAS BESTE ARBEITSLICHT

ELC-DECKENLEUCHTEN DER SERIE CELINE MIT $R_a > 90$

Neue Varianten der CELINE Deckenleuchten für ELC-Lichtsysteme ermöglichen deren Einsatz auch an Orten, an denen es auf eine hohe Farbwiedergabe ankommt, wie etwa in Krankenhäusern und anderen Gesundheitseinrichtungen. Die Leuchten sind in zwei Ausführungen der Patient-Room-Sets enthalten oder lassen sich per Plug-and-play in frei konfigurierte Systeme integrieren. Für eine optimale Abdichtung sorgt Schutzart IP54.

Ob Obstauslage und Fleischtheke im Supermarkt oder Präsentationsbereiche und Umkleidekabinen von Bekleidungsgeschäften: An vielen Arbeitsplätzen ist eine möglichst naturgetreue Wiedergabe der Farben von Gegenständen und Flächen notwendig.

$R_a > 90$ FÜR HOHE FARBECHTHEIT

Um das Einsatzgebiet der Lichtsysteme mit ESYLUX Light Control ELC entsprechend zu erweitern, hat ESYLUX jetzt CELINE Deckeneinlegeleuchten mit einem hohen Farbwiedergabeindex von $R_a > 90$ entwickelt. Um zum Beispiel Ärzten die tägliche Untersuchung am Krankenbett zu erleichtern, sind sie in zwei Ausführungen der Patient Room-Sets integriert: Vorkonfigurierten, einbaufertigen Systemvarianten für typische 2-Bett-Krankenzimmer mit dem energieeffizienten Human Centric Lighting der SymbiLogic von ESYLUX.

ABGEDICHTET DURCH IP54

Alternativ stehen die Leuchten für eine freie Konfiguration der Systeme zur Verfügung. Für den Einsatz in SymbiLogic-Anlagen sind sie mit Tunable White erhältlich (Lichtfarbe 2700 - 6500 Kelvin). Wie gewohnt ermöglichen die ELC-Systeme hier die Installation von bis zu 400 Systemleuchten in bis zu 10 individuell geregelten Gruppen. Für die Nutzung in ELC-Anlagen mit einer festen Lichtfarbe stehen die CELINE Deckeneinlegeleuchten auch mit 4000 Kelvin zur Verfügung.

Die Systemmaße betragen 625 x 625 mm oder 600 x 600 mm, beim vollflächigen Diffusor besteht die Wahl zwischen Crystal und Milky, Um die Leuchten gut gegen das Eindringen von Schmutz und Wasser zu wappnen, hat ESYLUX sie mit Schutzart IP54 versehen. ■



NACHTS NUR LEUCHTEN, WENN ES NÖTIG IST

WESHALB LICHTVERSCHMUTZUNG
AUTOMATISCH REDUZIERT WERDEN SOLLTE

Weltweit breitet sich ein Problem aus, dessen ganze Tragweite noch längst nicht absehbar ist. Auf allen Kontinenten nimmt die nächtliche Beleuchtung immer größere Ausmaße an – und der erhöhte Energieverbrauch ist nur eine der negativen Folgen. An vielen Orten ließe sich dieser Entwicklung mit einfachen Mitteln entgegenwirken. ►



Wer die Schönheit der Milchstraße, unserer Heimatgalaxie, bestaunen möchte, muss oft weite Wege gehen: Radioteleskope der Mingantu-Station in der Inneren Mongolei, deren Landflächen so dünn besiedelt sind, dass das wachsende Umweltproblem der Lichtverschmutzung noch nicht das nächtliche Panorama ruiniert.

Was bei einem Blick aus der Ferne des Weltalls noch faszinierend aussieht, kann unten auf der Erde ein ganz anderes Bild ergeben. In regelmäßigen Abständen veröffentlicht die NASA Satellitenaufnahmen unseres Planeten bei Nacht. Kontinente und Ozeane präsentieren sich dann in schönstem Dunkelviolett, und ein leuchtender Goldstaub scheint viele Gegenden zu verzieren. Dieser Goldstaub entpuppt sich beim zweiten Blick freilich als Nachtbeleuchtung in besiedelten Gebieten. Und wer noch genauer hinschaut, weiß: Hier wächst ein Problem.

**VERBLASSENDEN STERNBILDER,
DIE MILCHSTRASSE VERSCHWINDET**

Denn der Begriff »Lichtverschmutzung« beschreibt nicht etwa einen Hygienemangel. Er benennt ein Zuviel, ein Übermaß an nächtlichem Kunstlicht, mit einer Zunahme von weltweit jährlich über zwei Prozent. Einen der Nachteile macht ein Blick in die entgegengesetzte Richtung, also in den Nachthimmel deutlich. Dort, wo viele Menschen wohnen, leuchten die Sterne heute viel schwächer als noch vor 50 Jahren. Selbst der Orion hat an Strahlkraft verloren. Die Milchstraße zu sehen, ist oft ganz unmöglich.

Der eine oder andere mag das vielleicht noch verschmerzen. Doch man muss kein Sterneromantiker sein, um die Lichtverschmutzung als ernstes Problem zu erkennen. Zu den harten Fakten zählt der permanent steigende Energieverbrauch, der damit einhergeht, nicht zuletzt durch einen oft verschwenderischen Umgang. Absurderweise, berichtete kürzlich der kanadische Wissenschaftler Christopher Kyba, kommen manche Beleuchtungen sogar nur deshalb neu hinzu, weil sich durch den Austausch gegen LEDs an anderer Stelle Geld einsparen ließ.

**LICHTSCHUTZGEBIETE ALS LETZTE
NATÜRLICHE REFUGIEN**

Gravierend sind die Auswirkungen auf die Natur. Nächtliches Kunstlicht kann Bäume schwächen, indem es deren Zeitgefühl durcheinanderbringt. Es stört die Orientierung von Zugvögeln und führt zu tödlichen Kollisionen mit beleuchteten Gebäuden. Es lockt durch den Fesseleffekt Millionen von Insekten an, die dann oft bis zu Erschöpfung und Tod in großen Schwärmen um das Licht kreisen, anstatt zu fressen oder sich zu paaren. Experten halten auch einen Zusammenhang mit dem aktuellen Insektensterben für wahrscheinlich – mit entsprechenden Folgen für die Pflanzen- und, erneut, die Vogelwelt.

Die Lichtverschmutzung war schon 2007 so weit fortgeschritten, dass die UNESCO seitdem Areale als Lichtschutzgebiete auszeichnet, in denen noch eine natürliche Dunkelheit und ein klarer Nachthimmel vorherrschen. Kommunen in Florida, wo künstliche Lichtquellen nachts Meeresschildkröten-Mütter und deren Nachwuchs gefährden, haben die Nachtbeleuchtung an Stränden gleich ganz verboten. Hier und da versuchen einige Staaten, die Entwicklung durch allgemeinere Gesetze oder Richtlinien einzudämmen.



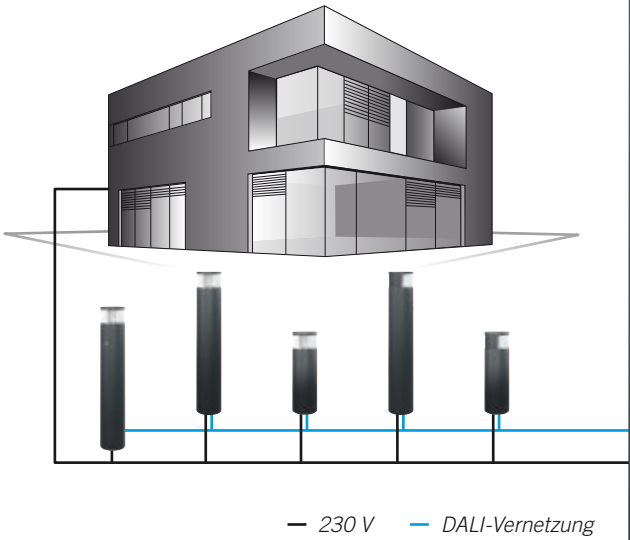
**BEDARFSGESTEUERTE BELEUCHTUNG
GEGEN LICHTSMOG**

Doch Verbote sind nicht immer sinnvoll oder möglich und vor allem: Die bisherigen Maßnahmen vermochten der jährlichen Zunahme der Nachtbeleuchtung bislang kaum etwas entgegenzusetzen. Dabei wäre ein Gegensteuern an vielen Orten einfach. Denn es existieren Mittel, mit denen sich die Lichtverschmutzung reduzieren lässt, ohne dabei auf Beleuchtung verzichten zu müssen. Zum Beispiel durch ein intelligent gesteuertes Licht, das nachts nur dann scheint, wenn es wirklich nötig ist, und sonst automatisch deaktiviert wird.

Das Portfolio von ESYLUX bietet hierfür umfangreiche Möglichkeiten. Zum Beispiel durch eine Kombination von ESYLUX Außenbewegungsmeldern mit ESYLUX Außenleuchten oder durch Außenleuchten mit integrierter Sensorik. Ein Paradebeispiel sind die Pollerleuchten der Serie ALVA mit eingebautem Bewegungsmelder. Denn sie können auch sensorlose ALVA Pollerleuchten automatisch schalten und so ganze Leuchtengruppen energieeffizient steuern und ermöglichen zusätzlich das Einbinden von 230 V-Leuchten per DALI-Switch. So helfen sie, das wachsende Umweltproblem der Lichtverschmutzung zu reduzieren, erhöhen die Sicherheit – und sparen gleichzeitig Geld! ■

◀ Für Zugvögel stellen beleuchtete Gebäude in der Nacht eine reale Gefahr dar.

▶ Intelligente Außenbeleuchtung reduziert das wachsende Umweltproblem der Lichtverschmutzung automatisch. Beispiel: ALVA Pollerleuchten mit integrierten Bewegungsmeldern, die ganze Leuchtengruppen steuern können und nur bei Bedarf scheinen lassen.



NEWSFLASH

MODERNISIERUNG MIT INTELLIGENTER ESYLUX BELEUCHTUNG GEWINNT LICHTPREIS



◀ ESYLUX Lichtsystem mit energieeffizientem Human Centric Lighting: Büroraum der EFG im norddeutschen Schwarzenbek.

Der Lichtpreis der Hamburger Messe GET Nord würdigt besondere Leistungen von Elektrohandwerksbetrieben bei der Umsetzung von Lichtprojekten. Unter der Federführung des Norddeutschen Fachverbands Elektro- und Informationstechnik e.V. (NFE) wurde er 2018 erneut vergeben und zeichnete diesmal das Elektrohandwerksunternehmen EFG aus: in der Kategorie »Licht im Unternehmen«. EFG hatte unter Leitung von Geschäftsführer Frank Günther eine ehemalige Sporthalle im norddeutschen Schwarzenbek komplett neu ausgebaut, um die eigenen Firmenräume zu vergrößern und zu modernisieren.

Bei der Beleuchtung setzten die Verantwortlichen auf ESYLUX: Mit der PRANA+ Stehleuchte empfängt den Besucher bereits im Foyer eine ebenso intelligente wie optisch ansprechende Beleuchtung, im Konferenzraum sorgt die PRANA+ Pendelleuchte für ein repräsentatives Erscheinungsbild. Über die Flure, in denen ELSA Downlights für ein stimmungsvolles Ambiente sorgen, führt der Weg schließlich in die Büroräume. Dort kommen Lichtsysteme mit der Steuerungstechnologie ESYLUX Light Control ELC zum Einsatz – und dem energieeffizienten Human Centric Lighting der SymbiLogic. ■



ESYLUX KATALOG 2019 / 2020 JETZT ERHÄLTlich



Vom einzelnen Bewegungsmelder bis hin zu Lichtsystemen mit energieeffizientem Human Centric Lighting: Das ESYLUX Gesamtportfolio hat in den letzten Jahren beachtliche Ausmaße angenommen. Um unseren Kunden einen schnellen Überblick zu verschaffen, bringt unser neu aufgelegter Katalog 2019 / 2020 das Wichtigste immer sofort auf den Punkt.

Auf knapp 250 Seiten präsentiert er alle Serien aus unseren beiden Geschäftsfeldern Automation und Beleuchtung mitsamt Zubehör und zeigt in übersichtlicher Form, was eine jede von ihnen auszeichnet. Dazu gehören großflächige Abbildungen, Kernmerkmale und produkttypische Details wie Erfassungsbereiche bei den Präsenz- und Bewegungsmeldern oder Lichtverteilungskurven im Bereich Beleuchtung. Der Katalog lässt sich ab sofort von der ESYLUX Website herunterladen. ■

ESYLUX LÖSUNGEN IN DEUTSCHLAND JETZT AUCH MIT STAATLICHER FÖRDERUNG



▲ Mit staatlicher Förderung jetzt erst recht eine lohnenswerte Investition: der Präsenzmelder PD-ATMO 360i/8 O KNX.

Das Einsparpotenzial, das sich durch eine Kombination aus LED-Beleuchtung und intelligenter Steuerung ergibt, ist bereits groß. Die »Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten im kommunalen Umfeld« ermöglicht in Deutschland nun eine weitere Kostensenkung. Sie sieht staatliche Zuschüsse unter anderem für die Sanierung der Innenbeleuchtung und raumluftechnischer Anlagen vor. Details finden Sie unter www.bundesanzeiger.de, Suchbegriff Kommunalrichtlinie.

Für ESYLUX Kunden besonders interessant: Eine Förderung kommt in beiden Fällen nur bei einem gemeinsamen Einsatz mit einer Steuer- und Regelungstechnik in Betracht, die dann ebenfalls bezuschusst wird. Die Förderquote beträgt bei der Innenbeleuchtung 20 %, bei raumluftechnischen Anlagen sogar 25 %. Ein Argument mehr, ESYLUX Beleuchtung mit ESYLUX Automation zu kombinieren – zum Beispiel mit dem ATMO Präsenzmelder zur multisensorischen Raumluftoptimierung! ■

10 JAHRE ESYLUX BELGIEN, DÄNEMARK UND PORTUGAL

Nicht nur das ESYLUX Gesamtunternehmen feiert dieses Jahr Jubiläum. Auch drei unserer Tochtergesellschaften haben 2019 einen wichtigen Meilenstein erreicht: Sie blicken auf die ersten erfolgreichen zehn Jahre zurück! Fünf Fragen an Rikke Schmidt Sørensen, Sales Operations Manager Nordics, und Cristiano Dias, Managing Director von ESYLUX Portugal.

Wie ist es Euch gelungen, in Eurem Markt Fuß zu fassen?

Schmidt Sørensen: Wir sind in Dänemark mit viel Kraft und positiver Energie gestartet und vom Markt mit offenen Armen empfangen worden. Die Anzahl der Wettbewerber war noch klein, was uns natürlich genauso half wie unsere Produktqualität. Alles ging unglaublich schnell.

Dias: Ich denke, das Geheimnis unseres Erfolgs war, dass wir alles mit Leidenschaft, Professionalität und Ehrlichkeit tun. ESYLUX wurde sofort als eine Marke mit einem speziellen Touch wahrgenommen, die mehr zu bieten hat als tolle Produkte. Die Art, wie wir Geschäfte machen, spiegelt diese Stärke wider.

Was hat sich in diesem Zeitraum für Euch verändert?

Schmidt Sørensen: Irgendwann ist der Wettbewerb natürlich gewachsen. Doch das Gute an Konkurrenz ist ja, dass am Ende alle davon profitieren. Es treibt die Beteiligten noch stärker an und hat unsere Performance nochmals verbessert. Außerdem haben wir im Laufe der Jahre sehr viel Erfahrung sammeln und dauerhafte Beziehungen zu unseren Kunden und Partnern aufbauen können. Dadurch sind wir heute noch besser aufgestellt.

Dias: In der Anfangszeit haben wir davon profitiert, dass die portugiesische Regierung viel Geld in den Bau und die Sanierung von öffentlichen Gebäuden wie Schulen und Krankenhäuser gesteckt hat. Heute sehen wir mehr Investitionen im privaten Sektor und eine wachsende Konkurrenz. Das verlangt mehr Flexibilität und natürlich eine hohe Wettbewerbsfähigkeit.

Was finden Eure Kunden an ESYLUX gut?

Dias: Die Kunden wissen, dass wir ihnen zuhören, sie wertschätzen und uns um sie kümmern. Oft macht genau das den Unterschied. Im täglichen Kundenkontakt versuchen wir, eine optimale Balance zwischen Flexibilität, Engagement und Professionalität zu finden. Dadurch nimmt man uns wie einen guten Freund am anderen Ende der Leitung wahr, der auch für individuelle Wünsche eine Lösung findet.



Rikke Schmidt Sørensen,
Sales Operations Manager
Nordics



Cristiano Dias,
Managing Director
ESYLUX Portugal

▲ Im ESYLUX Kompetenzzentrum in Denderhoutem-Haaltert können belgische ESYLUX Kunden seit Anfang 2017 intelligente Automations- und Lichtlösungen in der Anwendung erleben und ausprobieren.

► Reduziert mit integrierter Sensorik nicht nur die nächtliche Lichtverschmutzung, sondern bewährt sich durch ihr seeluftgeschütztes Gehäuse auch in küstennahen Gebieten: die ALVA Pollerleuchte.

Schmidt Sørensen: Sie wissen auch, dass wir mit ihnen den ganzen Weg gehen. Wir helfen ihnen, bis das Projekt tatsächlich erfolgreich abgeschlossen ist. Wir lieben, was wir tun, und die Kunden merken das.

Was findet Ihr selbst an ESYLUX gut?

Schmidt Sørensen: ESYLUX ist ein Unternehmen der vielen Möglichkeiten. Nicht nur, was das Portfolio betrifft, sondern auch wenn ich auf meine Kollegen und mich als Mitarbeiter schaue. Die persönlichen Beziehungen, die wir miteinander pflegen sind etwas Besonderes und sehr wertvoll. Und wenn Du es willst und hart arbeitest, hast Du in dieser Firma alle Möglichkeiten, Dich weiterzuentwickeln. Außerdem gibt es viel Abwechslung, langweilig wird es nie.

Dias: ESYLUX ist wie eine Familie, in der Du offen Deine Ideen, Wünsche und Erwartungen einbringen kannst. Es ist mehr als eine Verbindung aus Fachleuten, Top-Produkten und einer modernen Marke. Es ist wie ein zweites Zuhause, wo Du immer willkommen bist.

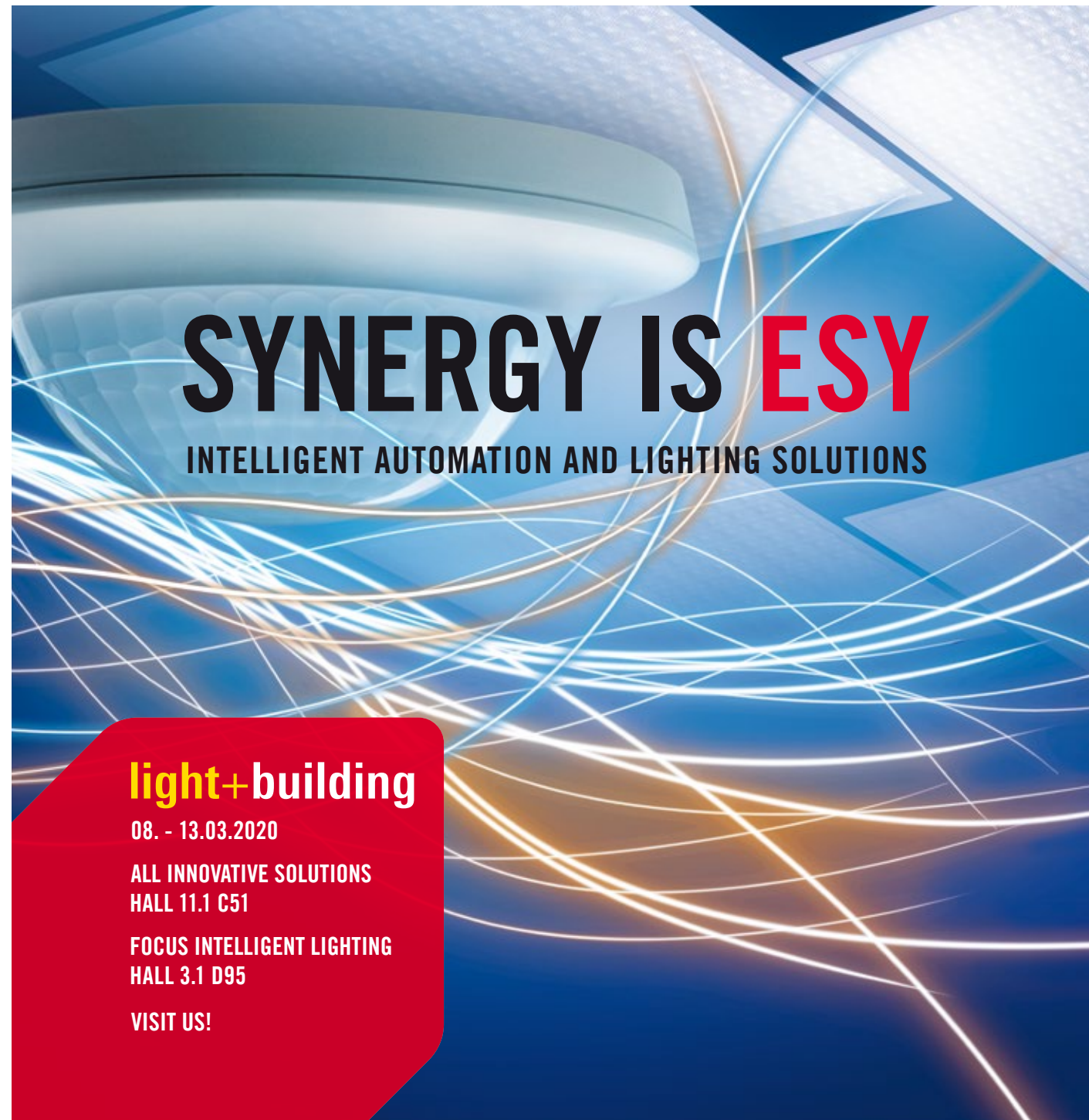
Mit welcher Erwartungshaltung schaut Ihr in die Zukunft?

Schmidt Sørensen: Als Organisation sind wir heute stärker als je zuvor. Außerdem haben wir durch die Weiterentwicklung im Bereich der bedarfs-gesteuerten Lichtlösungen heute eine viel größere Bandbreite. Die ELC-Lichtsysteme zum Beispiel kommen in Dänemark hervorragend an, und die Kunden lieben die seeluftgeschützten ALVA Pollerleuchten. Kein Wunder bei einer Küstenlänge von 7314 Kilometern! Ich bin sicher, dass uns solche Produktlösungen die Tür für eine erfolgreiche Zukunft weit öffnen.

Dias: Die Zukunft ist immer eine Herausforderung. Aber ich bin sicher, dass wir durch die Synergie aus Automation und Licht weltweit wichtige Erfolge feiern werden. In 10 Jahren treffen wir uns dann wieder und sprechen über unsere Erwartungen an die nächsten 20! ■



TOUCHPOINTS



SYNERGY IS ESY
INTELLIGENT AUTOMATION AND LIGHTING SOLUTIONS

light+building
08. - 13.03.2020
ALL INNOVATIVE SOLUTIONS
HALL 11.1 C51
FOCUS INTELLIGENT LIGHTING
HALL 3.1 D95
VISIT US!

Impressum ESYWORLD

Herausgeber:
ESYLUX GmbH
An der Strusbek 40
22926 Ahrensburg
Telefon +49 4102 88880-0
www.esylux.com

Redaktion:
Christian Schöps, ESYLUX
(verantwortlich)

Grafisches Konzept:
ESYLUX

Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung
des Herausgebers.

Bildnachweis:
Fotolia: 168423325
Gettyimages: 473513974, 495604235,
475980520, 592014133, 547495974
iStock: 468900758, 511102840, 487745180,
1089787080, 1069214904, 1025963866,
1079724856, 954707998, 5294393
Shutterstock: 78476218
Thinkstock: 139593709
Referenz HWK Düsseldorf: HWK Düsseldorf
Referenz Jyske Bank, Hauptgebäude: Jyske Bank
Referenz Kindcentrum BuitenRijck:
Lomans Capelle B.V.
Referenz RWE: H. G. Esch

PERFORMANCE FOR SIMPLICITY

ESYLUX entwickelt, produziert und vertreibt intelligente Automations- und Lichtlösungen, die in Bürogebäuden, Bildungsstätten und Gesundheitseinrichtungen für mehr Lebensqualität und Energieeffizienz sorgen. Im Mittelpunkt stehen die Wünsche und Bedürfnisse des einzelnen Menschen. Um diesem Anspruch zu genügen, nutzen wir unsere Erfahrung in Elektronik und Automation unter anderem für die Entwicklung von LED-basierten Systemen für ein energieeffizientes biologisch wirksames Licht. Die Perspektive reicht von der ganzheitlichen Automation und Beleuchtung des einzelnen Raums bis zur Vernetzung und Integration in gebäudeweite Anlagen. Angesichts der oftmals komplexen Anforderungen, die sich hierbei stellen, legen wir besonderen Wert auf eine einfache Anwendung unserer Produktlösungen.

Großhändler, Installationsbetriebe, Elektro- und Lichtplaner sowie Architekten vertrauen als Kunden und Partner auf unsere mehr als 50 Jahre Markterfahrung sowie auf die persönliche Fachberatung durch unsere Experten. Mit der Forschung, Entwicklung und Produktion am deutschen Standort in Ahrensburg werden wir darüber hinaus höchsten Qualitätsansprüchen gerecht. Der Vertrieb ist global: ESYLUX arbeitet mit erfahrenen Handelsunternehmen zusammen und ist in Europa, Asien und Ozeanien mit zahlreichen Tochtergesellschaften vertreten.



Sie haben Fragen, Anregungen
oder möchten ESYWORLD abonnieren?
Willkommen auf www.esylux.com



www.esylux.com

ZPEX 02397 • 09/19 • 3,5 • KA



4 015120 923975